

Besuch der reichsdeutschen Pressevertreter.

Vorabends sind aus München und Frankfurt, gestern vormittags aus Berlin, Hamburg und Königsberg Vertreter der reichsdeutschen Presse in Wien eingetroffen, um der österreichischen Presse einen Gegenbesuch zu machen, der sich in den Dienst des Bündnisses zwischen den beiden Reichen stellt. Die Gäste wurden vom Empfangskomitee, das in Wien gebildet wurde, im Westbahn- und Nordwestbahnhof beherbergt. Nachmittags gab der deutsche Botschafter Graf Botho Wedel in seinem Palais zu Ehren der reichsdeutschen Pressevertreter einen großen Empfang. Abends fand im Industriebaus ein Festabend statt, den der Journalisten- und Schriftstellerverein „Concordia“ veranstaltete. Die reichsdeutsche Presse ist fast ausschließlich durch die Leiter der großen Tageszeitungen vertreten. Zu dem Festabend hatten sich außer den Vertretern der Wiener Presse die Spitzen der Behörden und der Wiener Gesellschaft eingefunden. Unter den Anwesenden seien erwähnt:

Minister des Aeußern Graf Burian, deutscher Botschafter Graf Wedel, Kriegsminister G. v. S. v. Stöger-Steiner, Ministerpräsident Freiherr v. Saffarek, Minister des Innern Dr. Gayer, Ernährungsminister Dr. Paul, Statthalter Freiherr von Bieleben, Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Grob, Bürgermeister Dr. Weiskirchner sowie zahlreiche Notabilitäten der politischen und Finanzwelt.

Zunächst begrüßte der Präsident des Vereins Dr. Ehrlich die Gäste, worauf Minister des Aeußern Graf Burian eine bedeutende Ansprache hielt, die wir an anderer Stelle wiedergeben.

Als nächster Redner ergriff der deutsche Botschafter Graf Wedel das Wort. Er dankte zunächst dem Präsidenten der Concordia, daß ihm Gelegenheit geboten wurde, diesen Abend mit den Pressevertretern zu verleben. Diplomatie und Presse, so führte er weiter aus, sind verwandte Berufe, die ähnliche Aufgaben zu erfüllen haben. Der deutsche Botschafter drückte Johann den Wunsch aus, daß es der harmonischen, vertrauensvollen Zusammenarbeit von Diplomatie und Presse gelingen möge, die allmählich bewährte Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich zu festigen und weiter zu vervollkommen.

Nach dem deutschen Botschafter ergriff Kriegsminister G. v. S. v. Stöger-Steiner das Wort, um ebenfalls in herzlichen Worten die Gäste zu bewillkommen. Weiter sprach noch der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. Grob. Er charakterisierte das Verhältnis zwischen Parlament und Presse und erhob sein Glas auf deren gedeihliches Zusammenwirken für das Wohl von Staat und Volk. In schwungvollen Worten dankte im Namen der deutschen Pressevertreter der Chefredakteur der Täglichen Rundschau Dr. Heinrich Rippler.

Die Reihe der Redner schloß Hofburgschauspieler Trebker, der einen von Julius Bauer verfaßten Willkommgruß ungemein wirkungsvoll vortrug. In animierter Stimmung blieb die Festversammlung noch lange in geselliger Weise beisammen, um die erheben den Eindrücke dieses denkwürdigen Abends auszutauschen. In den Reihen der deutschen Gäste herrschte nur eine Stimme der Anerkennung über den Verlauf der Veranstaltung.